

Neue Stadtmitte: lebenswert oder leblose Festung?

Am Dienstag haben wir nun erfahren, was uns Bürger in der Innenstadt durch die baulichen Maßnahmen erwartet. Die Präsentation der Rahmenplanung war in der Tat beeindruckend, aber nicht überzeugend. Von einem Fachbüro hätte man Alternativen erwarten können. Werden wir uns hier wohl fühlen und gerne aufhalten, oder die Innenstadt lieber meiden?

Es ist sicherlich zu begrüßen, dass durch einzelne Eckpunkte wie z.B. die Mediathek und das WBZ die Innenstadt aufgewertet werden soll, aber die bauliche Konzentration, besonders im Rathausbereich, ist beängstigend. Das Rathaus, welches als Gebäude schon heute keinen besonderen Blickfang darstellt, wird nach dem geplanten Bau der Kulturhalle und des WBZ völlig aus der Sicht verschwinden. Rathäuser bildeten in früheren Zeiten einen attraktiven Mittelpunkt und sind es auch heute noch in vielen Städten. Aber nicht mehr in Ingelheim!

Die vorgestellten baulichen Maßnahmen rund um das Rathaus sind eine Fortsetzung des gewaltigen Bauvolumens des entstehenden Einkaufszentrums. Haben sich die an der Planung Beteiligten eigentlich die Frage gestellt, wie sich die derzeitigen Bewohner der Innenstadt in ihren relativ kleinen Häusern fühlen werden, wenn um sie herum große Baukörper entstehen?

Der geplante Rundweg durch die Innenstadt: eine gute Idee, aber wer wird diesen nutzen, wenn es entlang dieses Weges kaum Einzelhandelsläden gibt?

Grünflächen sind willkommen, aber nicht wie vorgestellt an der Gartenfeldstraße, wo tagsüber der Verkehr rollt. Abends werden die Bürger nicht in der Anlage flanieren. Dagegen ist der Mediathekshain als Grünfläche ein guter Ansatz in einem Bereich, der stark von Schulgebäuden geprägt wird.

Der Standort für ein Hotel scheint noch nicht endgültig festzustehen. Es wurde schon oft diskutiert, ob es in Ingelheim überhaupt Sinn macht, ein Hotel zu eröffnen. Trotz langer Suche wurde noch kein Investor gefunden und wir bezweifeln, dass ein größeres Hotel in Ingelheim wirtschaftlich betrieben werden kann.

Nicht nachzuvollziehen ist die Idee das WBZ entlang der Gartenfeldstraße hinter der Grünanlage blockartig vor das Rathaus zu setzen. Eine Alternative wäre die Ansiedlung gegenüber in der Gartenfeldstrasse/ Ecke Friedrich- Ebert-Strasse. Dann könnte man an die Stelle des Marktzentrums die Kulturhalle bauen, wie Pro Ingelheim das schon 2005 vorgeschlagen hat.

Grundsätzlich sollte man sich fragen, welche bauliche Handschrift das Zentrum in der Zukunft einmal tragen wird. Die bisherige Bebauung der Innenstadt ist sehr heterogen. Es gab leider nie eine bauliche Gesamtplanung! Eine Bausünde folgte der anderen!

Wir wünschen uns eine behutsame und abgestimmte Architektur und dies kann nur geschehen, wenn sich die neuen Baukörper in die Umgebung einfügen. Pro Ingelheim fordert ein bauliches Gesamtkonzept und keine Einzelmaßnahmen. Ein Architekturwettbewerb, der sich an der grundsätzlich positiv zu bewertenden Rahmenplanung orientiert, könnte dazu beitragen.